Fritz Närdemann verlässt Hennef

HENNEF. Er war mit Sicherheit für die Hennefer Kommunalpolitik nicht immer pflegeleicht und konnte besonders bei Haushaltsfragen sehr unnachgiebig sein. Dabei ging es Fritz Närdemann, bisheriger Fraktionschef der Unabhängigen, eigentlich nur um das Wohl des Gemeinwesens. Der streitbare Geist hat den Bürgermeister jetzt wissen lassen, dass er aus privaten Gründen nach Bad Bodendorf bei Sinzig umzieht und sämtliche Ämter, darunter sein Hennefer Ratsmandat sowie seinen Fraktionsvorsitz bei den Hennefer Unabhängigen niederlegt. Närdemann möchte seiner Frau Anjo, die Rektorin einer Ganztagsgrundschule in Remagen ist, nicht weiterhin den weiten Arbeitsweg zwischen Söven und Remagen zumuten. Hans Ludwig rückt über den Reservelistenplatz 7 für Närdemann nach, einen neuen Fraktionsvorsitzenden wollen die Unabhängigen bald präsentieren. eiu

GENERAL-ANZEIGER

Montag, 29. November 2010

Kölnische Rundschau
rundschau-online

Stabwechsel bei Unabhängigen: Kritisch fürs Gemeinwohl engagiert

Erstellt von Klaus Heuschötter am 03.12.2010 um 07:03 h

Keinen politischen Hintergrund hat ein Stabwechsel an der Spitze der Unabhängigen-Fraktion. Fritz Närdemann (52), der stets kritische, scharfzüngige und streitbare Vorsitzende der Oppositionsfraktion aus Söven, hat sein Ratsmandat zum 1. Januar 2011 niedergelegt.

HENNEF Grund ist ein Umzug der Familie nach Sinzig-Bad Bodendorf. Damit verkürzt sich für Anjo Närdemann, die ehedem auch dem Hennefer Stadtrat angehörte, der Weg zur Arbeit: Sie ist Rektorin einer Ganztagsgrundschule in Remagen. Fritz Närdemann muss nach Bonn pendeln.

Über die Unabhängigen-Reserveliste rückt Hans Ludwig (76) aus Stoßdorf ins Kommunalparlament nach. Den Fraktionsvorsitz übernimmt nach einstimmiger, interner Wahl Norbert Meinerzhagen aus Happerschoß. Der 63-jährige Rentner, der seit 2003 Ratsmitglied ist, steht nach eigenen Worten für eine „sachorientierte Kommunalpolitik". „Es ging mir immer um die für das Gemeinwesen bestmögliche Entscheidung in der Sache", sagt auch der scheidende Fraktionschef. Das „Grundübel des Denkens in den Kategorien parteipolitischer Taktik und Strategie" sei nach wie vor auch in Hennef gelebte Praxis.

In die Kommunalpolitik gestartet ist Fritz Närdemann unter grüner Flagge. Von 1984 bis 1989 war er Sachkundiger Bürger, ab 1989 Ratsmitglied der Grünen. 1994, im letzten Jahr der Wahlperiode, kam es zum Bruch der Fraktion mit der Partei. Fritz Närdemann, Anjo Närdemann und Michael Opielka bildeten für ein halbes Jahr die erste Unabhängigen-Fraktion. Das Comeback im Stadtrat gelang 1999 mit den „neuen" Unabhängigen um den damaligen Bürgermeister Karl Kreuzberg. Närdemann war seitdem Fraktionsvorsitzender der drittstärksten Kraft im Hennefer Rat und „gewiss nicht immer pflegeleicht", wie er in seinem Abschiedsgruß an Bürgermeister Klaus Pipke einräumte.

Im Anschluss an die Ratssitzung am Montagabend wurde Närdemann offiziell verabschiedet, wie auch Birgitt Schauerte-Lau (Grüne), die sich schon im Mai zurückgezogen hatte. Für sie sitzt Kay-Henning Gockel (45) aus Weldergoven neu im Stadtrat.

http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1288741464689

Nicht immer pflegeleicht fürs Gemeinwohl engagiert

Fritz Närdemann von den Unabhängigen legt sein Mandat nieder – Norbert Meinerzhagen übernimmt Fraktionsvorsitz

Elf Jahre lang führte Fritz Närdemann die Unabhängigen.

HENNEF. Keinen politischen Hintergrund hat ein Stabwechsel an der Spitze der Unabhängigen-Fraktion. Fritz Närdemann (52), der stets kritische, scharfzüngige und streitbare Vorsitzende der Oppositionsfraktion aus Söven, hat sein Ratsmandat zum 1. Januar 2011 niedergelegt. Grund ist ein Umzug der Familie nach Sinzig-Bad Bodendorf. Damit verkürzt sich für Anjo Närdemann, die ehedem auch dem Hennefer Stadtrat angehörte, der Weg zur Arbeit: Sie ist Rektorin einer Ganztagsgrundschule in Remagen. Fritz Närdemann muss nach Bonn pendeln.

Über die Unabhängigen-Reserveliste rückt Hans Ludwig (76) aus Stoßdorf ins Kommunalparlament nach. Den Fraktionsvorsitz übernimmt nach einstimmiger, interner Wahl Norbert Meinerzhagen aus Happerschoß. Der 63-jährige Rentner, der seit 2003 Ratsmitglied ist, steht nach eigenen Worten für eine „sachorientierte Kommunalpolitik". „Es ging mir immer um die für das Gemeinwesen bestmögliche Entscheidung in der Sache", sagt auch der scheidende Fraktionschef. Das „Grundübel des Denkens in den Kategorien parteipolitischer Taktik und Strategie" sei nach wie vor auch in Hennef gelebte Praxis. In die Kommunalpolitik gestartet ist Fritz Närdemann unter grüner Flagge. Von 1984 bis 1989 war er Sachkundiger Bürger, ab 1989 Ratsmitglied der Grünen. 1994, im letzten Jahr der Wahlperiode, kam es zum Bruch der Fraktion mit der Partei. Fritz Närdemann, Anjo Närdemann und Michael Opielka bildeten für ein halbes Jahr die erste Unabhängigen-Fraktion. Das Comeback im Stadtrat gelang 1999 mit den „neuen" Unabhängigen um den damaligen Bürgermeister Karl Kreuzberg. Närdemann war seitdem Fraktionsvorsitzender der drittstärksten Kraft im Hennefer Rat und „gewiss nicht immer pflegeleicht", wie er in seinem Abschiedsgruß an Bürgermeister Klaus Pipke einräumte.

Im Anschluss an die Ratssitzung am Montagabend wurde Närdemann offiziell verabschiedet, wie auch Birgitt Schauerte-Lau (Grüne), die sich schon im Mai zurückgezogen hatte. Für sie sitzt Kay-Henning Gockel (45) aus Weldergoven neu im Stadtrat. (kh)

SÜDUMGEHUNG

Union fordert Verkehrskonzept für Stadtteile

Niederkassel. Die CDU-Fraktion ist verärgert, dass es in Sachen „Verlängerung der 269 n zwischen Rheidt und Mondorf" keine Fortschritte gibt. „Wir werden vom zuständigen Landesbetrieb Straßen ständig vertröstet, das Verfahren zieht sich hin", kritisiert der Vorsitzende Marcus Kitz. Nun sei auch noch zu befürchten, dass die neue Landesregierung in Düsseldorf die Mittel für den Straßenbau kürzt. Wenn dies die südliche Umgehung treffen sollte, sei das nicht hinnehmbar.

Die CDU will deshalb ein Verkehrskonzept für die südlichen Stadtteile. In einem Antrag fordern die Christdemokraten, dafür im Haushalt 2011 die nötigen Geldmittel bereitzustellen. Denn im Süden der Stadt sei mit deutlich mehr Verkehr zu rechnen, argumentieren sie: Durch Umgestaltung des Rheinufers in Mondorf und Rheidt über das Programm Regionale 2010 würden schon bald zusätzliche Besucher angezogen. Schon jetzt aber sei die Parksituation in Mondorf angespannt, vor allem an Wochenenden bei schönem Wetter.

Die CDU erwartet von dem Gutachten Verbesserungsvorschläge. Außerdem fließe nach wie vor zu viel Verkehr durch die innerörtlichen Straßen, statt dass die Umgehung genutzt werde. Das Gutachten soll darlegen, wie Fahrzeuge besser umgeleitet werden können. *(bäu)*

Kassen der Kommunen entlasten

PUTTESFEST Innenminister verspricht auch höhere Investitionen in Bildung

Windeck. Die Gemeinden im Land sollen weiter finanziell entlastet werden. Das hat NRW-Innenminister Ralf Jäger beim traditionellen Puttesfest der SPD in Windeck versprochen. Mit dem Beschluss des Düsseldorfer Nachtragshaushalts flössen 130 000 Euro an die Obere Sieg – ein erster Schritt, dem weitere folgen sollen. Große Ziele für die nächste Zeit seien neben der Konsolidierung der Gemeindefinanzen ein großer landesweiter Konsens bei den Gemeinschaftsschulen, eine gebührenfreie Bildung vom Kindergarten bis zur Uni. Es sei besser, mehr in die Vorbeugung bei Kindern und Jugendlichen zu investieren als nachher in Erziehungshilfe, wenn etwas schief gegangen sei, meinte Jäger.

Bürgermeister Jürgen Funke zog eine positive Bilanz des ersten Jahres mit rot/grüner Mehrheit im Gemeinderat. Verschlechtert hätten sich allerdings die Rahmenbedingungen. So verzichte der Bund mit dem Atombeschluss auf 2,3 Millionen Euro Steuern, heruntergerechnet auf den Einkommensteueranteil Windecks immerhin noch 100 000 Euro. Da seien alle Sparmaßnahmen sinnlos. Der Düsseldorfer Regierung bescheinigte Funke, dass sie zumindest wieder die Sorgen der Gemeinde höre.

Traditionell gibt es bei den Windecker Genossen zu ihrem jährlichen Fest Puttes. Das Gericht mit vielen Kartoffeln, Mettwurst und Speck wird im Backes des Museumsdorfes von Koch Werner Leymann gebacken und nebenan im Dorfhaus von den Mandatsträgern der Partei serviert. Mitarbeiter des Heimatvereins hatten schon Tage zuvor den Backes für die Genossen angeheizt. *(sp)*

Kontrolle am Backes des Heimatmuseums in Altwindeck: Puttes-Koch Werner Leymann, NRW-Innenminister Ralf Jäger und Bürgermeister Jürgen Funke. BILD: ST. PROPACH

Geehrte Genossen

Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Kurt Müller (60 Jahre), Gertrud Engelberth, Reinhold Gerhards, Udo Scharnhorst (alle 40 Jahre), Heinz-Georg Willmeroth, Eckhard Schumacher, Rudi Fuchs, Wolfgang Werner, Hermann Engelbert Andreas Lutz, Hans-Walter Hilbrecht, Werner Schmidt (alle 25 Jahre) und Albert Thüssing (10 Jahre).

„DIE UNABHÄNGIGEN"

Fraktionschef zieht um

Hennef. Fritz Närdemann, langjähriger Vorsitzender der Hennefer Ratsfraktion „Die Unabhängigen", gibt sein Amt und Mandat zum Jahresende ab. Der Grund ist ein Umzug seiner Familie nach Sinzig-Bad Bodendorf. Bürgermeister Klaus Pipke ehrte den Mandatsträger im Stadtrat. Närdemanns Nachfolger im Rat wird Hans Ludwig sein. Er steht auf Platz sieben der Reserveliste; wer künftig die Fraktion „Die Unabhängigen" führen wird, ist noch nicht entschieden. *(bäu)*

HALLENBAD

Geschlossen

Niederkassel. Zwecks Reinigung und Instandsetzung schließt das Helmut-Loos-Bad in Niederkassel-Lülsdorf von Montag, 20. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 9. Januar. In dieser Zeit wird wie jedes Jahr das Wasser abgelassen, um Beckenboden und Wände zu säubern. Auch Sanitäranlagen und der Eingangsbereich werden gereinigt. *(bäu)*

„MINIPHÄNOMENTA"

Schule experimentiert

Sankt Augustin. In der Offenen Ganztagsgrundschule am Pleiser Wald ist zurzeit das naturwissenschaftliche Lern- und Experimentierprogramm „Miniphänomenta" zu Gast. Bis einschließlich Mittwoch, 15. Dezember, haben Jungs und Mädchen Gelegenheit, ihre Neugier auf anregende Weise zu befriedigen. Eltern sind geladen, sich am Freitag, 10. Dezember, von 15 bis 18 Uhr ein Bild zu machen. (rjo)

„DIE UNABHÄNGIGEN"

Fraktionschef zieht um

Hennef. Fritz Närdemann, langjähriger Vorsitzender der Hennefer Ratsfraktion „Die Unabhängigen", gibt sein Amt und Mandat zum Jahresende ab. Der Grund ist ein Umzug seiner Familie nach Sinzig-Bad Bodendorf. Bürgermeister Klaus Pipke ehrte den Mandatsträger im Stadtrat. Närdemanns Nachfolger im Rat wird Hans Ludwig sein. Er steht auf Platz sieben der Reserveliste; wer künftig die Fraktion „Die Unabhängigen" führen wird, ist noch nicht entschieden. *(bäu)*

Ratsmitglieder verabschiedet: Birgitt Schauerte-Lau und Fritz Närdemann

Fritz Närdemann, Birgitt Schauerte-Lau und Bürgermeister Klaus Pipke (v.r.) nach der Verabschiedung

(dmg) Zwei Ratsmitglieder galt es anlässlich der letzten Sitzung des Satdtrates vor den Weihnachtsferien zu verabschieden. Während die eine, Birgitt Schauerte-Lau, auf eine recht kurze Ratskarriere zurückblicken kann, war der andere über 20 Jahre lang eine feste Größe in der Hennefer Lokalpolitik: Fritz Närdemann.

In seinem Abschiedsbrief an die Ratskollegen und den Bürgermeister nannte er sich „gewiss nicht immer pflegeleicht". Dass er im besten Sinne des Wortes streitbar ist und er seine Vorstellungen von dem, was am besten für die Stadt sei, immer dezidiert und mit sehr viel Engagement vertreten hat, konnte man als Beobachter des Hennefer Geschehens seit 1984 erleben. Damals begann seine lokalpolitische Arbeit als Sachkundiger Bürger für die Grünen. Von 1989 bis 1994 war er ordentliches Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender der Grünen. Von Frühjahr bis Herbst 1994 war er erstmals für die Unabhängigen im Rat und dann wieder ab 1999. Seit damals war er wieder Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender und aktives Mitglied zahlreicher Ratsausschüsse, bis er nun aus privaten Gründen seinen Abschied nahm. Bürgermeister Klaus Pipke dankte ihm für seinen Einsatz für die Stadt und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Für Fritz Närdemann rückt Hans Ludwig in den Rat nach.

Birgitt Schauerte-Lau war seit 2008 als Sachkundige Bürgerin für die Grünen aktiv, seit 2009 bis April 2010 war Sie Mitglied des Rates der Stadt Hennef. Bei ihr waren berufliche Gründe ausschlaggebend für Ihren Abschied. Für Sie rückt nun Kai-Henning Gockel in den Rat nach.

Stadtecho Hennef, 8. Dezember 2010

Ratsmitglieder veabschiedet

Birgitt Schauerte-Lau und Fritz Närdemann

Hennef (dmg). Zwei Ratsmitglieder wurden auf der letzten Sitzung des Stadtrates verabschiedet. Während die eine, Birgitt Schauerte-Lau, auf eine recht kurze Ratskarriere zurückblicken kann, war der andere über 20 Jahre lang eine feste Größe in der Hennefer Lokalpolitik: Fritz Närdemann.

In seinem Abschiedsbrief an die Ratskollegen und den Bürgermeister nannte er sich "gewiss nicht immer pflegeleicht". Damals begann seine lokalpolitische Arbeit als Sachkundiger Bürger für die Grünen. Von Frühjahr bis Herbst 1994 war er erstmals für die Unabhängigen im Rat und dann wieder ab 1999. Seit damals war er wieder Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender und aktives Mitglied zahlreicher Ratsausschüsse, bis er nun aus privaten Gründen seinen Abschied nahm. Bürgermeister Klaus Pipke dankte ihm für seinen Einsatz und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Für Fritz Närdemann rückt Hans Ludwig in den Rat nach. Birgitt Schauerte-Lau war seit 2008 als Sachkundige Bürgerin für die Grünen aktiv, seit 2009 bis April 2010 war sie Mitglied des Rates. Bei ihr waren berufliche Gründe ausschlaggebend für ihren Abschied. Für sie rückt Kai-Henning Gockel in den Rat nach.

in Hennef und Umgebung

einmal dort vorbei zu schauen, denn wie heißt es so schön: „Jeder Jeck is anders". Das stellen die Uckerather dann selbst unter Beweis bei der Kostümsitzung am 25. Februar. Karten gibt's ab sofort bei Franz-Josef Becker unter Tel. 02248/2321. Abholtermin für die reservierten Karten ist wie in den letzten Jahren an den ersten beiden Sonntagen im neuen Jahr in der Zeit von 11-12 Uhr im Hotel Landsknecht.

■ Zwei Ratsmitglieder verabschiedet.

Zwei Ratsmitglieder galt es anlässlich der letzten Sitzung des Stadtrates vor den Weihnachtsferien zu verabschieden. Während die eine, Birgitt Schauerte-Lau, auf eine recht kurze Ratskarriere zurückblicken kann, war der andere über 20 Jahre

Fritz Närdemann

lang eine feste Größe in der Hennefer Lokalpolitik: Fritz Närdemann. In seinem Abschiedsbrief an die Ratskollegen und den Bürgermeister nannte er sich „gewiss nicht immer pflegeleicht". Dass er im besten Sinne des Wortes streitbar ist und er seine Vorstellungen von dem, was am besten für die Stadt sei, immer dezidiert und mit sehr viel Engagement vertreten hat, konnte man als Beobachter des Hennefer Geschehens seit 1984 erleben.

Damals begann seine lokalpolitische Arbeit als Sachkundiger Bürger für die Grünen. Von 1989 bis 1994 war er ordentliches Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender der Grünen. Von Frühjahr bis Herbst 1994 war er erstmals für die Unabhängigen im Rat und dann wieder ab 1999. Seit damals war er wieder Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender und aktives Mitglied zahlreicher Ratsausschüsse, bis er nun aus privaten Gründen seinen Abschied nahm. Bürgermeister Klaus Pipke dankte ihm für seinen Einsatz für die Stadt und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Für Närdemann rückt Hans Ludwig in den Rat nach. Birgitt Schauerte-Lau war seit 2008 als Sachkundige Bürgerin für die Grünen aktiv, seit 2009 bis April 2010 war Sie Mitglied des Rates der Stadt Hennef. Bei ihr waren berufliche Gründe ausschlaggebend für Ihren Abschied. Für sie rückt nun Kai-Henning Gockel in den Rat nach.